

**« Hëpperdanger Wandenergie s.àr.l »
ein wichtiger Aktionär der
« Wandpark Gemeng Hengescht SA* »**

***Die Gesellschaft wurde 2013 umgenannt in „Wandpark Hengescht SA“, dies wegen der Fusion der Gemeinde Heinerscheid mit den Gemeinden Clervaux und Munshausen. Die neue Gemeinde heißt nun Clervaux.**



Hëpperdanger Wandenergie s.à.r.l.

Die « Hëpperdanger Wandenergie » s.à.r.l. wurde im Mai 1995 zuerst als Gmbh & CoKg gegründet, um im Umfeld des Schanck-Haff in Hëpperdingen Windkraft-anlagen zu erstellen.

Gründer und Gesellschafter sind der Reihe nach:



Jos Schanck, Dr. Manfred Kölsch, Georg Högner, Fernand Boever, Änder Schanck

Nachdem es auf Grund vieler konkurrierender Unternehmen nicht möglich war, eigenständig Windkraftanlagen an diesem hervorragend geeigneten Standort zu bauen, kam es durch die Initiative und gutes politisches Taktgefühl von Bürgermeister Camille Eilenbecker 1998 zur Gründung der Aktiengesellschaft « Wandpark Gemeng Hengescht » s.a.

Die « Hëpperdanger Wandenergie » Gesellschaft baute dann das eigene Statut von einer s.à.r.l. & CoKg in eine einfache s.à.r.l. um und wurde mit 25 % Hauptaktionär in dieser neuen Aktien-Gesellschaft.

Diese setzte sich am Anfang aus folgenden Aktionären zusammen :

Hëpperdanger Wandenergie s.à.r.l.	25 %
Gemeinde Heinerscheid	22,5%
Cegedel /Enovos	20%
SEO	20%
Wand a Waasser	10%
Agence de l'Énergie	2,5%

Mit Hilfe von vielen Darlehensgebern konnte das Kapital zusammengebracht werden, um in dieser großen und professionellen Aktiengesellschaft mitzuwirken und den damals zahlenmässig grössten Windpark Luxemburgs mit 12 Anlagen in mehrere Bauphasen zu erstellen.

Im Jahr 2012 übernahm Soler SA, eine Gesellschaft welche von Enovos und SEO gegründet wurde, die Aktien der beiden Gründergesellschaften und hält von da an 40% der Anteile der „Wandpark Gemeng Hengescht SA“.

Auch wurde die Gesellschaft „Wandpark Gemeng Hengescht SA“ im Jahre 2013 umgenannt in „Wandpark Hengescht SA“, dies wegen der Fusion der Gemeinde Heinerscheid mit den Gemeinden Clervaux und Munshausen. Die neue Gemeinde heißt nun Clervaux, - von daher war der erst gegebene Name nicht mehr korrekt.

**Gründung des Wandparks Gemeng Hengescht
S.A. und erste Baustellenbesichtigung**



Mit Wirtschaftsminister Robert Goebbels werden die Verträge für die staatliche Subventionen unterschrieben und kurz danach ist Baubeginn



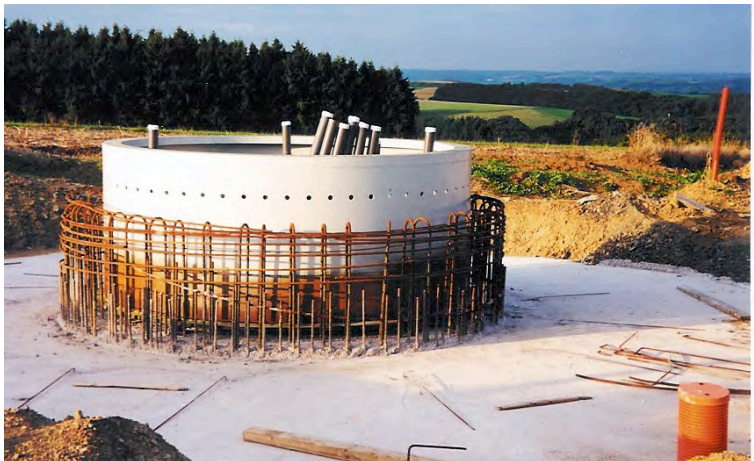
Montage der ersten 3 Windkraftanlagen zwischen Heinerscheid, Käsfurt und Hüpperdingen



Die erste Phase des Windparks mit 3 NEG-Micon 600 ist abgeschlossen und wird mit Wirtschaftsminister Robert Goebbels eingeweiht



**Vorbereitung der Bauphase 2
Verbreiterung der Zufahrtswege, Verlegung eines 8 km
langen Anschlusskabels, Erstellung der Fundamente**



**Sommer 1999 : Heranschleppen und Montage der 5 NEG Micon 1000/60
zwischen Heinerscheid und Fischbach**



Dezember 1999: Die zweite Bauphase ist abgeschlossen, und die 5 Windkraftanlagen NEG Micon werden nach einer sorgfältigen Inspektion abgenommen und gehen in



Besichtigung der Anlagen mit Staatssekretär Berger



Nach relativ kurzer Zeit waren auch schon Schäden aufgetreten. NEG Micon musste auf Garantie Getriebe wechseln, aber auch beschädigte Flügel austauschen



Oktober 2002: Beginn der Bauphase III. Geplant sind 3 Enercon E66 à 1,8 MW. Die Fundamente für diese Anlagen sind viel größer und sind zudem innen hohl zwecks Verspannung der Turmelemente aus Stahlbeton. Der Wintereinbruch hat die Arbeiten



Sommer 2002: Beginn der Montage der 3 Windkraftanlagen Enercon E-66/18.70



**Hochheben der Gondel und Fixierung in einer Höhe von 98 m;
danach Einbau des Ringtransformators mit einem Durchmesser**



Montage des Rotors mit einem Durchmesser von 70 m. Die überstrichene Fläche der Flügel ist 3.850 qm und bringt die



26. September 2003: Einweihung der Bauphase III des „Wandpark Gemeng Hengescht“ mit Umweltminister Charles Goerens und dem Bürgermeister der Gemeinde Heinerscheid Camille Eilenbecker



26. Septembere 2003: Großherzog Henri besichtigt den größten Windpark Luxemburgs mit insgesamt 11 Anlagen in Begleitung von Umweltminister Charles Goerens und Staatssekretär Eugène Berger



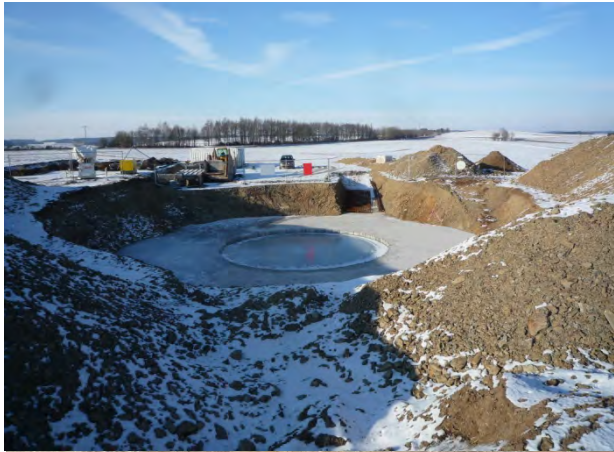
Windkraftanlagen und Landwirtschaft – eine Symbiose mit Nachhaltigkeitscharakter



Windkraftanlagen und Landwirtschaft – eine Symbiose mit Nachhaltigkeitscharakter



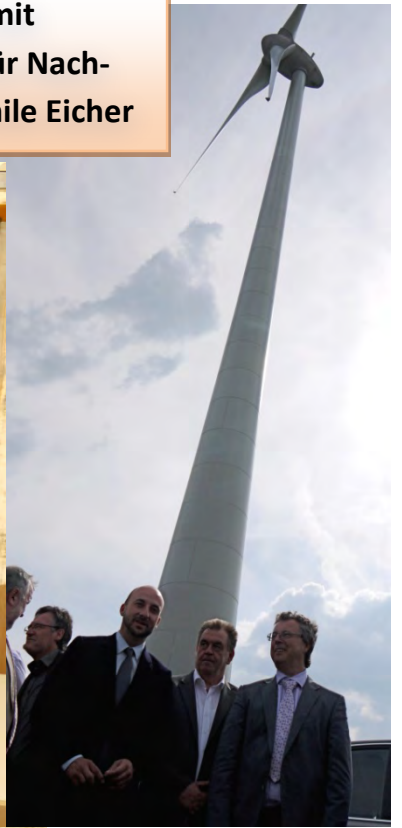
Winter 2011/12: Beginn der 4te Bauphase. Hier im Bild die Baugrube, Bewehrung und fertiges Fundament. Der Standort dieser Windkraftanlage ist zwischen Lausdorn und Weiswampach, Gemeinde Weiswampach



Sommer 2012: Montage der Windkraftanlage Enercon E82-2,3MW und in Betriebnahme im September 2012



6. Mai 2013: Einweihung der Windkraftanlage Enercon E82-2,3MW mit Wirtschaftsminister Etienne Schneider und beigeordneter Minister für Nachhaltigkeit Marco Schank sowie Bürgermeister der Gemeinde Clerf Emile Eicher



Dezember 2015: Beginn der Bauphase V, in der 2 Enercon E115 à 3MW und eine Enercon E82 à 2,3MW errichtet werden, - diese weitere Standorte wurden möglich durch die 2012 realisierte Fusionierung der Gemeinde Heinerscheid mit den Gemeinden Munshausen und Clervaux



Herbst 2016: Fertigstellung und Inbetriebnahme der Bauphase V



Februar 2016: Beginn der Bauphase VI: 2 Enercon E92 à 2,35MW ersetzen die kleineren Micon-Anlagen der Bauphasen I und II, die 1998 bzw. 1999 errichtet wurden. Nach der Zuwegung werden die alten Maschinen abgebaut und die neuen nach bewährter Methode aufgebaut.



5. Mai 2017: Einweihung der Bauphase V und VI des „Wandpark Gemeng Hengescht“ zusammen zwei weiteren Parks mit insgesamt 10 Windkraftanlagen, die die Firma Soler im selben Zeitraum errichtet hat: Die Feierlichkeit findet im Cube in Marnach statt in Präsenz von Wirtschaftsminister Etienne Schneider, Staatssekretär Camille Gira, den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden sowie den CEOs resp. Präsidenten der beteiligten Gesellschaften.

